

WINDJAMMERFREUNDE- MÜNCHEN

Vereinsnachrichten Nov./Dez. 2003

Liebe Windjammerfreunde, liebe Vereinsmitglieder,

bevor ich mich für die nächsten zwei Monate zunächst nach Wyk auf Föhr und danach zu meiner Reise auf der „KHERSONES“ nach Rio de Janeiro verabschiede, möchte ich mit diesem Rundschreiben nochmals das Vereinsjahr 2003 Revue passieren lassen. Dieses Rundschreiben nutze ich heute auch gerne dazu, einmal Dank all denjenigen zu sagen, die unser Vereinsleben im nun zu Ende gehenden Segeljahr mit Leben erfüllt haben und die uns auf allen Reisen gute Segelkameraden gewesen sind. Somit werdet Ihr im Verlaufe dieser Lektüre noch oftmals das Wort Dank und danke zu lesen bekommen. Die Hauptaktivitäten unseres Vereins lagen naturgemäß in der Durchführung von Segeltörns auf unseren geliebten Windjammern. Hier gab es 5 Törns auf verschiedenen Seglern mit insgesamt 81 Teilnehmern. Die größten Gruppen stellten die Windjammerfreunde-München auf den Reisen von Lissabon nach Hamburg („ANTIGUA“) und von Karlskrona nach Rostock (KRUZENSHTERN“) Auf der „MIR“, der „Rolad Amundsen“ und der „KHERSONES“ erlebten weitere Mitglieder unseres Vereins schöne, erlebnisreiche Segeltage. Zu vermelden ist, dass, Neptun sei gedankt, niemand unserer Shiplover auf den Reisen zu Schaden kam und alle Freizeitseeleute wohlbehalten wieder in ihren Heimatorten angekommen sind.

Im Vereinsheim der Marinekameradschaft-München fanden im Jahre 2003 (bisher) acht „Segelmanöver“, ein Regionaltreffen und die bereits traditionelle Zusammenkunft der Windjammerfahrer aus ganz Deutschland statt. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller Windjammerfreunde insbesondere unserer Segelkameraden aus dem Raum Oberbayern für die herzliche, uns stets so bereitwillig entgegengebrachte Gastfreundschaft bei der MK-München und ihres Vorsitzenden Herrn Hermann Erk bedanken. Wir sind glücklich darüber, in München eine Lokalität gefunden zu haben, in der wir einmal monatlich (jeden ersten Freitag) in maritimer Atmosphäre unsere Vereinsaktivitäten, aber auch nicht zuletzt die Geselligkeit pflegen dürfen. Wo anders, als in diesen Räumlichkeiten könnten wir in authentisch maritimer Atmosphäre unsere Reisen vorbereiten, über vergangene Törns plaudern, Bilder tauschen, auf den Reisen gedrehte Videos anschauen und gelegentlich den interessanten Vorträgen aus den Reihen der Mitglieder der MK-München zuhören? Hier, in der MK-München, bereitet es besondere Freude für die Sache der Wiederbelebung der Windjammerfahrt (Rahsegler) einzutreten und diesen Schiffen auch im Sinne des Seegedankens und der praktizierten Kameradschaft zur See, immer wieder neue Freunde zuzuführen. **Danke Hermann**

Übrigens, wem das einmal monatlich stattfindende „Segelmanöver“ nicht ausreicht um Seeluft zu schnuppern, der kann auch zu den regulären, **jeden Freitag** stattfindenden Bordabenden gerne die MK-München besuchen. Sie/Er, wird auch zu diesen Anlässen immer ein gern gesehener Gast sein.

MÜNCHEN wieder einmal maritim .

Am Sonnabend, den 15. November strömten sie wieder aus allen Himmelsrichtungen in die Isarmetropole, die Windjammerfahrer aus ganz Deutschland. So voll war es noch nie im MK-Heim. Insgesamt fanden sich 68 Freunde, Mitglieder, Trainees und Shiplover zu Chillicon Carne, zu Klönsnack, aber auch zu einem interessant gestalteten Programm zusammen. Es war also volles Haus, in dem kein weiterer Gast mehr Platz gefunden hätte. Nach dem pünktlichen Gläsern (18.00 Uhr) und dem Abspielen unseres Vereinsliedes (Windjammer), begrüßte Rolf von den Windjammerfreunden-München die Mitglieder und insbesondere die Gäste, die erstmals zu unserer Veranstaltung gekommen waren.

Da war zunächst einmal Herr Kapitän Immo von Schnurbein, der uns im Verlaufe des Abends mit einem Beitrag aus dem Bereich der Rahseglerfahrt des vorigen Jahrhunderts bis in die heutige Zeit verblüffte. Verblüffte deshalb, da wir solchen Aspekten aus der Zeit der Frachtschiffahrt unter Segeln bisher kaum Beachtung geschenkt hatten. (Wie war es damals ohne Radar, ohne Funk, ohne Strom, ohne motorisierte Arbeitsboote u.s.w.?)

Herr Kapitän Uwe Koch aus Hamburg stellte uns das ukrainische Vollschiff „KHERSONES“ per Video und die kommenden abenteuerlichen Reisen mit diesem Schiff vor. Ab dem 31.12.2003 geht es von Teneriffa nach Recife, Rio de Janeiro, Südafrika (Umrundung des Kaps der guten Hoffnung), weiter auf die Seychellen und schließlich durch das Rote Meer zurück nach Europa.

Die Windjammerfreunde-München wünschen der „KHERSONES“, den Mitseglern und der Besatzung allzeit gute Fahrt und eine glückliche Heimkehr.

Heino von Tettenborn berichtete über die „SEDOV“, konnte uns jedoch nicht verbindlich mitteilen, in wessen Verantwortung hinsichtlich der Charter in Zukunft die Geschicke des größten Segelschulschiffes der Welt liegen. Der Gesamtvorstand der Fördergemeinschaft PASSATWIND-SAILING war an diesem Abend anwesend und beantwortete viele, unser neues Segelschulschiff „PASSATWIND“ betreffende Fragen. Holger Bellgardt, sowohl Vorstandsmitglied der Fördergemeinschaft PWS, als auch stellvertretender Leiter des Büros-Hanse-Sail in Rostock, gab uns Ausblicke auf die im August 2004 stattfindende 14. HANSE-SAIL. Außerdem wurde der vom Büro-Hanse-Sail gespendete Sail-Kalender an die am weitesten nach München angereisten Segelkameradin überreicht. Die Glückliche, unsere Ursel (Urmel) Timmermann aus Cuxhaven.

Nach der Begrüßung und der Wortbeiträge sahen wir den Film eines „Alexfahrers“, der an Bord während eines Törn des grünen Seglers gedreht wurde. (Ein wenig zu lang fanden viele der Anwesenden. 108 Minuten) Herzlichen Dank an die Mitglieder der Stammcrew der Bark „ALEXANDER von HUMBOLDT“ für Ihr Kommen. Ich persönlich bin hoch erfreut darüber, dass diese immer wieder sympathisch auftretenden jungen Leute den Weg in die MK-München und zu uns Windjammerfreunden finden. Seit vielen Jahren ist es mein ganz großer Wunsch und mein Bestreben, alle Freunde der Rahsegler, egal, welchem Schiff sie sich in besonderem Maße verbunden fühlen, in bester, seemännischer Kameradschaft zusammenzuführen. Für alle Freunde der Rahsegler und aller Segelschulschiffe wird immer ein Platz in der Mitte unserer Windjammerfreunde-München sein. Und nochmals galt es an diesem Abend an die Adresse der „ALEXIANER“ Danke zu sagen. Im Verlaufe unserer Veranstaltung überreichte Susi, Mitglied der Stammcrew der „ALEX“ dem 1. Vorsitzenden der MK-München, Hermann Erk ein gerahmtes Bild der Bark „ALEXANDER von HUMBOLDT“. Dieses schöne Foto wird ab sofort im MK-Heim Kunde davon geben, wie überaus verbunden die Münchener diesem schönen Segler und seiner großartigen Besatzung sind. Nach der Begrüßung und der Wortbeiträge sahen wir den Film eines „Alexfahrers“, der an Bord während eines Törn des grünen Seglers gedreht wurde. (Ein wenig zu lang fanden viele der Anwesenden. 108 Minuten) Herzlichen Dank an die Mitglieder der Stammcrew der Bark „ALEXANDER von HUMBOLDT“ für Ihr Kommen. Ich persönlich bin hoch erfreut darüber, dass diese immer wieder sympathisch auftretenden jungen Leute den Weg in die MK-München und zu uns Windjammerfreunden finden. Seit vielen Jahren ist es mein ganz großer Wunsch und mein Bestreben, alle Freunde der Rahsegler, egal, welchem Schiff sie sich in besonderem Maße verbunden fühlen, in bester, seemännischer Kameradschaft zusammenzuführen. Für alle Freunde der Rahsegler und aller Segelschulschiffe wird immer ein Platz in der Mitte unserer Windjammerfreunde-München sein. Und nochmals galt es an diesem Abend an die Adresse der „ALEXIANER“ Danke zu sagen. Im Verlaufe unserer Veranstaltung überreichte Susi, Mitglied der Stammcrew der „ALEX“ dem 1. Vorsitzenden der MK-München, Hermann Erk ein gerahmtes Bild der Bark „ALEXANDER von HUMBOLDT“. Dieses schöne Foto wird ab sofort im MK-Heim Kunde davon geben, wie überaus verbunden die Münchener diesem schönen Segler und seiner großartigen Besatzung sind.

Nach Ende der Programmpunkte des Abends begann der ausgiebige, fröhliche, gesellige Teil der Veranstaltung. Nun wurde an der Back geklönt und auch Seemannsgarn gesponnen. So manch ein Balken bog sich in Anbetracht der haarsträubenden Geschichten und der nicht immer ernst gemeinten Döntjes der „beim Barte Neptuns“ von den Erzählern „höchstselbst“ erlebten Ereignisse und Begebenheiten auf hoher See. Da hörte man von riesigen „Monsterwellen“ (Kavensmännern), von im Sturm an den Mast gebundenen Trainees, von Kapitänen, die in höchster Not die Trainees um seemännischen Rat fragten. Nach jedem weiteren, herrlich frischem Münchener Bier gingen die Wogen höher und höher, nahm der Sturm an Stärke zu und manch einer spürte tatsächlich, wie der Boden, Verzeihung wollte sagen wie das Deck unter ihm schwankte. In Hamburg sagt man zu diesen Geschichten „vertell vertell, un he löcht“. Aber, schön war es doch in die eine oder andere Schilderung einer wahrhaftigen und „wahren Begebenheit“ hineinzuhören.

So muss es sein, dies ist die Atmosphäre, die unseren Veranstaltungen auf solch unverwechselbare Weise die große Beliebtheit beschert. So gegen 00.30 Uhr verließen die letzten („Alexianer“) das Vereinsheim. Ich freue mich bereits auf das Jahrestreffen im Jahre 2004 und möchte Euch alle wieder in München begrüßen.

An dieser Stelle ist es mir ein Bedürfnis, mich nochmals ganz herzlich bei unseren Pantrygasten Elisabeth und Hermann zu bedanken, die, wie bereits seit vielen Jahren, fleißig und freundlich hinter der Theke für unser leibliches Wohl sorgten. Danke auch an Eckhardt, Walter und Wolfgang für die Bereitstellung der Video-Großprojektion. Und noch ein Dank. Diesmal geht er für die seit Jahren gezeigte freundschaftliche Verbundenheit zu mir persönlich und für die bewiesene Treue zu unserem Verein WINDJAMMERFREUNDE-MÜNCHEN, an unsere Mitglieder und Segelkameraden nach Menden, an Peter und Manfred, an Ludger und an Benni, sowie an Bosch. (Nächstes Jahr nehmt bitte einen früheren Flieger) Ich hoffe, ich habe niemanden vergessen. Wenn doch, so möge man es einem in Ehren ergrauten Windjammerfan mit Nobless verzeihen.

**„ANTIGUA“ im Frühjahr 2004“
vom 19. April bis 04. Mai
von Lissabon nach Hamburg**

Wie Ihr bereits wisst, findet diese große Vereinsreise wieder, wie schon einmal in diesem Jahre, auf der schönen Barkentine „ANTIGUA“ statt. Für die schöne Route Lissabon-Hamburg haben wir das komplette Schiff mit 30 Kojen gechartert. 22 Mitsegler sind bereits mit im „Boot“. Es fehlen uns also noch acht Trainees die mit uns die sicher wieder sehr schönen Törnerlebnisse teilen möchten. Wie bereits in einem früheren Rundschreiben angekündigt, kostet der Törn p.P. incl. Vollverpflegung und Unterbringung in klimatisierten 2-Bettkammern, jeweils mit DU/WC 700.- Euro excl. Flug An/Abreise. Dieser Preis erhöht sich um Euro 50.- p.P., wenn es uns nicht gelingen sollte die restlichen 8 Mitsegler zu diesem Törn zu finden. Fragt doch bitte einmal in Eurem Bekannten/Freundeskreis ob nicht jemand Lust auf diesen maritimen Leckerbissen hat. Den Flug zu dieser Reise nach Lissabon bitte selbst organisieren. Das gleiche gilt auch für einen event. Rückflug von Hamburg. Im Februar kommen die Sommerflugpläne der Airlines heraus. Dann bitte unbedingt im Internet unter :

www.germania-express.de nach dem preiswertesten Ticket nach Lissabon Ausschau halten. Erfahrungsgemäß gibt es dieses dann zu einem Preis von 99.- Euro. Auch während meiner bevorstehenden Abwesenheit können weitere Anmeldungen zu diesem Törn an meine Anschrift gesandt werden. Meine Frau wird diese dann weiterleiten.

**Nächstes Segelmanöver am Freitag, den
05. Dezember 2003**

Das letzte Segelmanöver in diesem Jahre, findet am Freitag, den 05. Dezember 2003 wie gewohnt ab 18.00 Uhr im Vereinsheim der Marinekameradschaft-München in der Lilienstrasse 20 statt. An diesem Abend dürft Ihr Euch auf einen besonderen (cineastischen) Leckerbissen freuen. Eckardt Jahn und Walter Herglotz haben unglaublich viel Zeit und Kreativität in die Nachbearbeitung des Videos eingebracht, welches im August 2003 an Bord der Viermastbark „KRUZENSHTERN“ während eines Races von Karlskrona nach Rostock produziert wurde. Ich habe diesen Film gesehen, war und bin total begeistert. Schade, dass ich während der 30-minütigen „Premiere“ im MK-Heim nicht dabei sein kann. Ich wünsche schon jetzt allen Windjammerfreunden einen schönen Abend und ein spannendes „Segelmanöver“.

**Das erste Segelmanöver im neuen Jahre findet
statt am:
Freitag, den 06. Februar 2004**

**Ölgemälde des Segelschiffes
„PASSATWIND“**

Die meisten von Euch haben es schon gesehen, unsere „PASSATWIND“ in Öl auf Leinwand. Dieses wunderschöne Bild, nach der Ansichtskarte des Schiffes gemalt, ist zu einem Preis von 295.- Euro zu haben. 40.- Euro des Kaufpreises gehen in die Kasse der Fördergemeinschaft Passatwind-Sailing e.V. und kommen somit dem Schiff direkt zugute. Das etwas kleinere Bild (beide im wertvollen Echtholzrahmen) kostet 245.- Euro. Zu beziehen über:

Firma Geith, Solalindenstr. 87 in 81827 München. Fax: 089-4392857

Auf der Homepage: www.passatwind-sailing.de ist dieses Gemälde unter dem Button Verein und Fanartikel zu sehen.

Zum guten Schluss möchte ich schon jetzt an die Zahlung des Vereinsbeitrages für das Jahr 2004 erinnern. Der Beitrag beträgt 25.- Euro. Alle Mitsegler, die bisher nicht unserem Verein angehören, zahlen obligatorisch, wie bei anderen Vereinen auch üblich, einmalig diesen Beitrag. Bitte überweisen auf folgendes Konto:

ACREDOBANK Nürnberg

Konto: 100129

BLZ: 760 605 61

Kennwort Beitrag 2004

So, Freunde, dieses war das letzte Rundschreiben für das Jahr 2003. Ich wünsche Euch allen und Euren Familien ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches (Segel) Jahr 2004. Allen Schiffen, ihren Besatzungen und ihren Trainees wünsche ich friedvolle, ruhige Festtage, im Hafen oder auf hoher See. Immer eine gute Fahrt und stets eine **glückliche Heimkehr**.

Bis zum Wiedersehen im Februar 2004 bin ich mit den besten Seglergrüßen Euer

Rolf Siebel